



Gea Norvegica Geopark



Das Lågental

Vom Fjord zum
fruchtbaren Flusslauf

Norwegen

Oslo

Lardal

Norne

Siljan

Skien

Larvik

Porsgrunn

Bamble

Kragerø



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Gea Norvegica
UNESCO
Global Geopark

VON LAVA UND EIS ZUM FRUCHTBAREN TAL

Der harte Fels und lose Erdmassen sind kurz gefasst die Haupteigenschaften der Geologie Lardals. Diese haben zusammen die Landschaft des Lågentals geschaffen – mit wertvollen Ressourcen für den Ackerbau und die Natur. Das Gebiet hat sowohl eine vulkanische als auch eine eiszeitliche Geschichte vorzuweisen.

Vulkanische Gesteinsarten

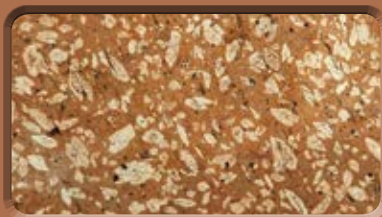
Unter allen losen Erdmassen liegt vulkanischer Felsboden, gebildet in einer Periode vor 250-300 Mio. Jahren. Geschmolzene Steinmassen flossen aus großen Vulkanen heraus oder erstarrten weiter unten in der Erdkruste. An einigen Stellen wurde der Fels vom Fluss freigegraben, aber hauptsächlich ist der Felsboden an den Hängen und in den Waldgebieten östlich und westlich des Lågentals sichtbar. Ein großer Teil des sichtbaren Felsbodens

besteht aus alten Lavaströmen aus Rhombenporphyr. Die Schmelzmassen, die nicht an die Oberfläche kamen, erstarrten in der Tiefe zu Larvikit. Diese beiden Gesteinsarten haben außerhalb des sog. Oslograbens, von dem Lardal ein Teil ist, nur wenige Vorkommen auf der Erde.

Die Eiszeiten formten die Landschaft

Im Laufe der letzten 2,6 Mio. Jahre der Eiszeiten haben sich Gletscher in den Felsgrund hineingegraben. Heute strömt der

Foto Titelseite: Sven Dahlgren



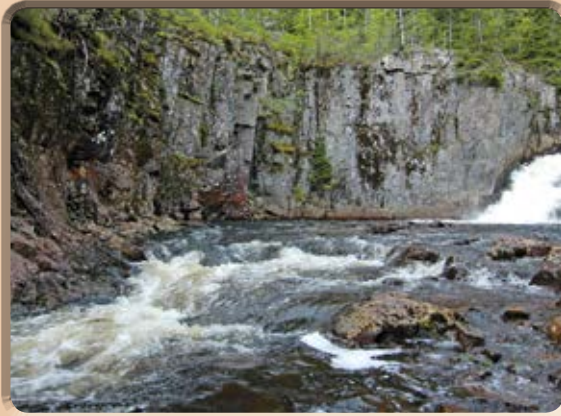
Rhombenporphyr ist eine typische Gesteinsart in Lardal. Am häufigsten in Lardal ist der Gjetrang-Typ (oben), den wir z.B. im Kjærra Fossepark finden können.

Der vielleicht allerschönste aller Rhombenporphyre ist der Moen-Typ (unten). Dieser ist zu einer Sternstruktur kristallisiert.

Foto: Henrik Heyer



Bebautes Land umgibt den Flusslauf und zeugt von den fruchtbaren Erdmassen, die die Eiszeit zurückgelassen hat.



Die schöne Schlucht in Trollfoss wurde während und nach den Eiszeiten von fließendem Wasser herausgemeißelt.

Fluss am Grunde des großen U-Tales dahin, und die Kräfte des Wassers formen noch immer die Talsohle. Geröll, Sand und Lehm wurden in der Schmelzperiode nach der letzten Eiszeit und werden auch heute noch abgelagert. Diese Prozesse dauern ständig an.

Das Lågental ist der Rest eines mächtigen Fjords. Als das Eis sich zurückzog, überschwemmte der Fjord die heruntergedrückte Landmasse bis hinauf nach Skollenborg. Der höchste Wasserstand in Lardal war 170–180m ü.d.M. und wird die »marine Grenze« genannt. Diese

Grenze fällt zusammen mit dem höchsten Niveau der Gebiete, in denen Ackerbau betrieben wird. Dort findet man Ackerboden von hoher Qualität, und das Talgebiet des Lågen gehört mit zu den wichtigsten Ackerbaugebieten des Landes.



Foto: Åsmund Tynning

Eis und Schmelzwasser haben zu unterschiedlichen Landschaftsformen beigetragen, und noch immer tragen die Kräfte des Wassers und die andauernde Landhebung dazu bei, dass die Landschaft langsam aber sicher geformt wird. Heute schlingt sich der Numedalslågen in sowohl wilden als auch ruhigen Abschnitten durch das Tal, aber welche Kräfte gewirkt haben und die Landschaft weiterhin formen, kann man sich nur schwer vorstellen.

Foto: Das Lågental ist wohlbekannt für seinen Fischreichtum, und der Lågen wird als einer der artenreichsten Flüsse des Landes bezeichnet. Besonders wichtig ist der Lachs, und der Fluss liegt in den Fangstatistiken oft ganz oben.

Bei Kjærra kann man unter vielem anderen verschiedene traditionelle Fangmethoden für Lachs erleben.

Kjærra Fossepark



Der Lågen und das Leben

Der Numedalslågen ist ein 360 km langer Flusslauf, der sich von der Hardangervidda bis nach Larvik erstreckt. Der Fluss fließt quer durch Lardal hindurch und hat Besiedlung und Kultur durch mehrere Jahrhunderte hindurch beeinflusst. Mit diesem Wasserweg ist eine lange Geschichte von Flößerei, Stromgewinnung, produktiven Ackerbaugebieten, Fang von Tieren und Wachstum einer Industrie, die wie Mühlen und Sägewerke Wasser benötigt, verbunden. Waldwirtschaft ist noch immer eine wichtige Einnahmequelle. In den unteren Teilen des Lågentals werden in großem Umfang Kartoffeln,

Karotten, Zwiebeln, Getreide und Gewächse, die der Gewinnung von Pflanzenölen dienen, angebaut. Besonders der Anbau von Karotten wurde sehr wichtig, und für diesen ist das Gebiet heute eines der bedeutendsten im ganzen Land. Auch wenn die Haltung von Haustieren in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen ist, ist das Lågental weiterhin ein bedeutender Lieferant von Fleisch und Milch. Zudem muss auch die umfassende Produktion von Eiern und Geflügelfleisch erwähnt werden. All dies trägt zu einer aktiven Kulturlandschaft entlang dieses Wasserlaufs bei.

© Gea Norvegica Geopark 2018



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über: **post@geanor.no**
oder besuchen Sie uns in der Porselensfabrikken,
Porselensveien 6A, 3920 Porsgrunn, Norwegen

www.facebook.com/Geanor